

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 85 (2008)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Sury, Peter von / Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augustin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Christoph Bultmann, Claus-Peter März, Vasilios N. Makrides (Hrg.): **Heilige Schriften**. Ursprung, Geltung und Gebrauch. Aschendorff, Münster 2005. 255 S. ISBN 97833402034158. Fr. 26.60.

Die Entstehung dieses Sammelbandes verdankt sich einer Vortragsreihe, die im Wintersemester 2003/2004 im Rahmen eines interdisziplinären Studienangebotes an der Universität Erfurt durchgeführt wurde. Die 13 Beiträge sind ausgerichtet auf die Frage nach Ursprung, Geltung und Gebrauch von heiligen Schriften und sind in drei Kapitel gruppiert (Schriften und Schriftauslegung; Bücher und Buchgebrauch; Texte und Religionen: Religionswissenschaftliche Perspektiven). Die Autoren kreisen dabei vornehmlich um Fragen, welche die Bibel als Heilige Schrift der Christenheit betreffen und bringen sehr unterschiedliche Aspekte zur Sprache (theologische, konfessionelle, historische, ikonografische, liturgische, literarische usw.). Mit dem Thema «Heilige Schrift» wird ein Thema aufgegriffen, das beispielsweise in der Auseinandersetzung mit dem Islam (vgl. den Beitrag: «Gotteswort und Prophetenwort. Zur Rolle von Koran und Hadith im Islam»), aber auch auf dem Hintergrund der längst nicht erledigten innerchristlichen «Kanon-Frage» aktuell und brisant ist. Wie kommt es, dass bestimmte Texte und schriftliche Dokumente von einer Glaubensgemeinschaft als «Wort Gottes» und dann als «Heilige Schriften» kanonisiert und gar tabuisiert werden? Eine Frage, der die Theologie im heutigen Wissenschaftsbetrieb, aber auch das glaubende Individuum im Ringen um Glaubensgewissheit nicht ausweichen kann. Das Phänomen der Heiligen Schriften beschäftigt gewiss in erster Linie Theologen und Religionswissenschaftler, Literaturwissenschaftler und Historiker. Doch die Beiträge des vorliegenden Bandes sprechen auch ein weiteres interessiertes Publikum an, das über keine spezielle Vorkenntnis verfügt. Die Abhandlungen bieten in ihrer Gesamtheit einen guten und anregenden Einblick in die Vielschichtigkeit des Begriffes «Heilige Schrift» und helfen zur differenzierteren Wahrnehmung und zum tieferen Verständnis einer Realität, die für unsere Kultur und für unseren Glauben von grundlegender Bedeutung ist.

P. Peter von Sury

Geschichte und Geschichten der Urner Mittelschule. Kantonale Mittelschule Uri, 2006. 203 S., illustriert. Fr. 20.– (Bezug: Papeterie Buchhandlung BIDO AG, Schmiedgasse 6, 6460 Altdorf, Tel. 041 870 08 08, www.bido-ag.ch).

1906 wurde das Kollegium Karl Borromäus in Altdorf eröffnet. Die Leitung und Führung der Schule und des Internates wurde vertraglich den Benediktinern von Mariastein übertragen, die dort bis zum Jahre 1981 wirkten. Zu einem 100-Jahr-Jubiläum gehört natürlich auch so etwas wie eine Festschrift. Auf das Jubiläum vor 50 Jahren (1956) erschien eine umfangreiche Geschichte des Kollegiums, die aber auch weit zurück blickte auf das höhere Urner Bildungswesen. Hauptverfasser dieses Buches war P. Carl Borromäus Lusser (1891–1982). So konnte nun zum 100. Jubiläum eine weniger tiefgehende Festschrift erscheinen. Doch der erste Beitrag zeichnet die 100-jährige Geschichte nach, legt aber mit Recht das Hauptgewicht auf die letzten 50 Jahre. Den Benediktinern wird dabei auch ein Kränzchen gewunden. Die folgenden Beiträge sind zum Teil mehr persönlich ausgerichtet, Ereignisse, Erinnerungen, Erfahrungsberichte, Eindrücke, manchmal ernst, auch der Humor fehlt nicht. Im Ganzen ein Buch, das gewiss nicht nur die Vergangenheit verklärt, sondern die Gegenwart im Auge behält und ausschaut in die Zukunft.

P. Lukas Schenker

Peter Claus Hartmann/Florian Schuller (Hrg.): **Das Heilige Römische Reich und sein Ende 1806**. Zäsur in der deutschen und europäischen Geschichte. Friedrich Pustet, Regensburg 2006. (Themen der katholischen Akademie in Bayern). 160 S. 4 Abb. ISBN 9783791720159. Fr. 35.50.

Infolge der Säkularisation der geistlichen Staaten im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (Regensburger Reichdeputationshauptschluss von 1803) und der Gründung des Rheinbundes 1806 waren die Grundlagen des Alten Reiches durch Napoleon zerstört worden. Es war dann nur folgerichtig, dass Kaiser Franz II. 1806 die deutsche Krone niederlegte und sich als Kaiser Franz I. allein für die Habsburgischen Lande erklärte. In diesen Akademievorträgen wird ein historischer Blick auf dieses Ende geworfen, und von hier rückwärts und vorwärts die Geschichte betrachtet. Das Alte Reich hatte gewiss auch seine guten Qualitäten, die noch heute beispielhaft sein könnten für ein geeintes Europa. Aber auch aus seinen Mängeln dürfte man für heute lernen, um nicht wieder in die gleichen Fehler zu fallen. In der Vielfalt der hier sich findenden Vorträge, mit den verschiedenen Aspekten auf Mittel- und Osteuropa bezogen, findet sich hier viel Bedenkenswertes für heute.

P. Lukas Schenker

Ursula Thieme: **Lichtblicke in meiner Trauer**. Ein persönlicher Bericht über Hoffnung, Mut und Heilung. Echter, Würzburg 2007. 111 S. ISBN 9783429028732. Fr. 18.10.

Im März 2003 verunglückt Tobias, der ältere Sohn der Autorin, im Alter von elf Jahren beim Spielen am Strand tödlich. Mit bewundernswerter Offenheit erzählt Ursula Thieme wie es geschah, von ihrem Schock, von der Trauer, aber auch von der Hoffnung und Zuversicht, mit der sie versucht, mit dem Ereignis umzugehen und damit zu leben. Im vorliegenden Buch sucht die Autorin nach Antworten zu den Fragen: Wie geht man mit der Tatsache um, dass das eigene Kind tot ist? Wie lebt man weiter, wenn einem ein geliebter Mensch genommen wird? Der

Inhalt des Buches gliedert sich nach den folgenden Themen: 1. Ja zum Leben – Ja zum Tod. 2. Mit der Trauer leben. 3. In der Trauer Trost erfahren. 4. Trauer hat viele Ziele. – Nachfolgend möchte ich mit einigen Zitaten aufzeigen, wie umfassend sich die Mutter mit dem Tod befasst hat. Die Art der Trauer: «Jeder Mensch trauert anders und jeder Mensch hat seine eigenen bewussten und unbewussten «Bewältigungsmechanismen», die in einer Notsituation zum Tragen kommen» (S. 18). Die Autorin weist darauf hin, wie unterschiedlich Frauen, Männer und Kinder trauern, und wie wichtig es ist, dass die je eigene Art zu trauern zugelassen wird (S. 19–22). Der Tod eines Familienmitgliedes zieht natürlicherweise viele Veränderungen nach sich: «Leben Sie heute noch so wie früher? ... Sind Ihre Empfindungen und Sehnsüchte noch immer dieselben wie vor fünf oder gar vor 30 Jahren? ... Haben wir nicht ständig mit Anpassungsprozessen in jeder Hinsicht zu tun?» (S. 37). Trauer hat verschiedene Ausdrucksweisen: «Ich kann mir Trauer ohne Tränen nur schlecht vorstellen. Ich denke, sie ist dann noch schmerzhafter, denn Tränen sind wichtige Ventile der sich aufstauenden Gefühle. Tränen empfinde ich als ein befreiendes Hinausspülen des Leids aus Körper, Geist und Seele» (S. 48). Spielt der Glaube eine Rolle? «Glauben ist eine fantastische Lebenshilfe...» (S. 52). Hat die Trauer ein Ende? «Ich habe bis heute nicht den Anspruch, mit dem Tod meines Sohnes Tobias fertig zu werden. Ich möchte mit dem Erlebten, mit dem Verlust, mit der Vergangenheit, mit der Sehnsucht und mit dem Schmerz weiterleben. Und ich möchte bewusst und glücklich leben» (S. 72). Letztlich müssen wir zugestehen: «Nicht wir entscheiden über Leben und Tod, sondern Gott allein» (S. 76). – In meinen Augen ist das vorliegende Buch sehr wertvoll für Menschen, die in der Folge des Todes eines lieben Menschen trauern. Der Autorin gebührt dafür unser Dank.

P. Augustin Grossheutschi

Franz Keil/Wolfgang Schrenk (Hrg.): **Im Tod ist das Leben.** Ansprachen und Gebete für Trauerfeiern. (Reihe Werkstatt Liturgie). Schwabenverlag 2007. 132 S. ISBN 9783796613388. Fr. 28.30.

Einige Seelsorgende stellen in diesem Bändchen die Texte (Ansprachen, Gebete, Fürbitten) zur Verfügung, die sie für konkrete Trauerfeiern gemacht und zusammengestellt haben. Da jeder Trauerfall eigen und einzig ist, können die Texte nicht mehr als eine Anregung sein. Ich denke jedoch, dass auch das schon eine grosse Hilfe sein kann für jene, die immer wieder mit unterschiedlichen Todesfällen konfrontiert sind. Es finden sich im vorliegenden Buch Beiträge für Trauerfeiern für Verstorbene verschiedenen Alters, für Trauerfeiern für verschiedene Sterbesi-

tuationen, für Trauerfeiern für Verstorbene in besonderen Lebenssituationen, für Trauerfeiern für besondere Bestattungssituationen.

P. Augustin Grossheutschi

Michael Hagellstein (Hrg.): **Ich habe dich in meine Hand geschrieben.** Tauffeiern für alle Lebensalter. (Reihe Werkstatt Liturgie). Schwabenverlag 2007. 144 S. ISBN 9783796613371. Fr. 28.30.

Der Herausgeber hat 36 Beiträge verschiedener Autoren gesammelt, die Anregung geben können für Tauffeiern in unterschiedlichen Situationen: Tauffeiern im Säuglings- und Kleinkindalter (Lasst die Kinder zu mir kommen); Tauffeiern in der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion bis zum Erwachsenenalter (Ihr seid meine Freunde); Tauffeiern zu den Symbolen und Texten des Taufritus (Nimm Salböl und salbe ihn); Tauffeiern zu literarischen Texten (Denn ihre Seele wohnt im Hause von Morgen); Tauffeiern zu Liedern (Wessen Lieder wirst du singen?); Tauffeiern zu aussergewöhnlichen Symbolen (Alles hat Gott gemacht). Jeder Beitrag bietet einen Predigtimpuls, Gebete und Gestaltungselemente.

P. Augustin Grossheutschi

Aurelius Augustinus: **Unruhig ist mein Herz.** Hrg. Gudrun Griesmayr. (Reihe Hundert Worte). Neue Stadt, München 2007. 100 S. ISBN 9783879967230. Fr. 18.50.

In einer solchen Reihe dürfen Aussagen von Aurelius Augustinus nicht fehlen. Sein Werk ist unerschöpflich, weshalb 100 Worte wie ein Tropfen erscheinen. Für die Herausgeberin ist wahrscheinlich «die Wahl» aus der Fülle der Worte zur «Qual» geworden. Im Vorwort steht: «Augustinus' Gedanken haben nichts von ihrer Strahlkraft verloren.» So kann man nur sagen: «Nimm und lies!»

P. Augustin Grossheutschi

Constantin Magnis: **Generation Credo.** Warum wir glauben – junge Menschen erzählen. Mit einem Vorwort von Matthias Matussek. Pattloch 2007. 287 S. ISBN 9783629021687. Fr. 26.90.

25 junge Erwachsene, Frauen und Männer, erzählen von ihrem Glaubensweg, den sie bisher gegangen sind. Jeder Weg ist ein eigener Weg, eingebettet in das Leben der/des Einzelnen, gefördert oder behindert durch die Familie, Menschen der Umgebung, Kolleginnen oder Kollegen oder Mitglieder von Gemeinden unterschiedlicher Kirchen. Die Schilderung ist bespickt mit Fragen und Zweifeln und zeugt von ehrlichem Bemühen und consequentem Gehen des Glaubensweges. Auf jeden Fall ist die Lektüre spannend und zeigt, dass es auch in der jungen Generation ein Ringen um den Glauben und ein glaubwürdiges Stehen zur gewonnenen Überzeugung gibt. «Diese Momente, in denen Glaube und Zweifel sich die Waage halten, gibt es, und es wird sie immer geben. Sie sind nicht die Regel, aber auch nicht die Ausnahme» (S. 42). «Ich komme immer wieder darauf zurück, dass ich lediglich erklären kann, warum und woran ich glaube, indem ich meine persönlichen Erfahrungen mit dem Glauben schildere» (S. 202). «Der christliche Glaube gibt meinem Leben Sinn und Ziel. ... Das immer wieder Staunenswerte am christlichen Glauben ist für mich,

Besuchen Sie uns im Internet:
www.kloster-mariastein.ch

nicht an einen fernen und weltfremden Gott, sondern an einen Mensch gewordenen Gott zu glauben, der uns Menschen nahe ist, der mit uns mitgeht, sich mit uns freut und auch mit uns leidet. Aus Liebe zu uns» (S. 225). – Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen; vielleicht bestärkt das Beispiel des einen oder der anderen den eigenen Glauben.
P. Augustin Grossheutschi

Roswitha Kornprobst: **Mutter Teresa.** Zeichen der Hoffnung. Topos plus 621, Mainz 2007. 110 S., mit Fotos. ISBN 9783786786214. Fr. 14.90.

Mutter Teresa: **Die wahre Liebe.** Geistliche Texte. Hrg. von Georges Gorrée und Jean Barbier. Topos plus 623, Mainz 2007. 103 S. ISBN 9783786786238. Fr. 14.90. Das erste Bändchen bietet neben den Angaben über das Leben der seligen Mutter Teresa einen Bericht über die Seligsprechung und Angaben über die von Mutter Teresa gegründete Kongregation der Schwestern der Nächstenliebe; wir werden orientiert über die Mitarbeiter Mutter Teresas, ihre Auszeichnungen und ihre Spiritualität. Das zweite Bändchen ist eine Sammlung von geistlichen Texten, die von Mutter Teresa aufgezeichnet wurden, und die zum Teil auch aus Briefen von ihr stammen. Wir finden hier auch die Konstitutionen der Missionarinnen der Nächstenliebe, erläutert durch Mutter Teresa.

P. Augustin Grossheutschi

Christine Schröpf; Georg Gänswein: **Warum trägt der Papst rote Schuhe?** Kinderfragen an Benedikt XVI. St. Benno, Leipzig. 32 S. ISBN 9783746221762. Fr. 12.10. Hand aufs Herz, lieber Leser: Hätten Sie's gewusst? Wenn nicht, lüftet der Privatsekretär des Papstes Benedikt XVI. in diesem Büchlein auch dieses Geheimnis. Kinder sprechen eine unverdorrene Sprache und können Fragen stellen, die wir Erwachsene uns scheuen würden zu stellen. Aus 150 an eine bayrische Zeitung eingesandten Fragen hat sich Prälat Georg Gänswein bereit erklärt, deren 19 zu beantworten. Mit Fotos reich illustriert, ist dieses Buch eben eher für jüngere Semester gedacht.

Br. Martin Maria Planzer

Herbert Winklehner: **Mit Herz, Humor und Gottvertrauen.** Vier Wochen mit dem heiligen Franz von Sales. Neue Stadt. 63 S. ISBN 9783879967186. Fr. 9.50.

Der Salesianerpater Herbert Winklehner erzählt Anekdoten aus dem Leben des heiligen Franz von Sales. Es sind dies Geschichten, die Wesentliches auf den Punkt bringen, zum Schmunzeln und Nachdenken anregen. Er vermeidet dabei grosse Einleitungen und Erklärungen. Im informativen Teil des Büchleins berichtet ein tabellarischer Lebenslauf über das Leben des Heiligen, und der Leser wird ebenfalls auf weiterführende Literatur aufmerksam gemacht.
Br. Martin Maria Planzer

Hape Kerkeling: **Ich bin dann mal weg.** Meine Reise auf dem Jakobsweg. Neuer Malik Verlag, Kiel 2006. 346 S. ISBN 9783890293127. Fr. 35.40.

Deutschlands Fernsehkomiker Nr. 1, Hape Kerkeling, nahm 2001 den *Camino Francés* von Saint-Jean-Pied-de-Port nach Santiago de Compostela unter die Füsse. Immerhin gilt es, eine Strecke von 760 km – über die Pyrenäen bis fast an den Atlantischen Ozean – zu bewältigen, eine gewaltige physische Leistung nebst «der Reise zu sich selbst», den Erlebnissen psychischer Art! Bestimmt hat Kerkeling nicht damit gerechnet, dass aus seinen Tagebüchern ein Hit werden würde, der 60 Wochen den Platz 1 der Bestsellerliste belegte, und sogar den einen oder anderen VIP des öffentlichen Lebens dort zu verdrängen vermochte. Hape (Hanspeter) Kerkeling bedient sich nicht etwa einer «religiös abgehobenen» Sprache. Damit wäre er ganz bestimmt nicht angekommen, im Gegenteil! So erklärt sich auch die gewaltige Auflagenzahl der zwei Millionen Bücher, die in kurzer Zeit verkauft wurden. Hape Kerkeling benutzt eine Sprache, die viele Zeitgenossen verstehen und ansprechen. Zwar profitiert Hape Kerkeling wohl von seinem grossen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad, und es ist richtig, dass ein jeder Jakobspilger über seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg ein Buch schreiben könnte. Aber mit seinem Buch ist es gelungen, auch Menschen, die ihre Freizeit hauptsächlich vor dem Fernseher verbracht haben, für



Schweizer Qualität
seit 1918

JOH. MUFF AG KIRCHTURMTECHNIK

Hauptsitz 6234 Triengen
Ostschweiz 9604 Lütisburg
Westschweiz 1197 Prangins

041 933 15 20



www.muffag.ch

das beinahe schon vergessene (Fuss-)Pilgern aufmerksam zu machen, zu interessieren, ja zu begeistern. Menschen, die nie und nimmer ein Buch über den Jakobsweg gekauft oder sich auf den Weg gemacht hätten. Und der eine oder andere wird beginnen, sich grundsätzliche Fragen über das Leben und den Glauben zu stellen. Gottes Wege sind nicht unsere Wege! Es hat Leser gegeben, die das Buch bis zur letzten Seite nicht mehr aus der Hand gelegt haben ...

Jede einzelne Etappe wird genau beschrieben und kann auf der Landkarte im Buchdeckel verfolgt werden. Auch der eine oder andere Hinweis für zukünftige Pilger im Zeichen der Jakobsmuschel kann dem Buch entnommen werden. Über die Tatsache, dass Hape Kerkeling doch nur eher selten in Pilgerherbergen geschlafen hat, sondern Pensionen und Privatunterkünfte bevorzugte, sich dies aber vor dem Lesepublikum ehrlich eingesteht, sei an dieser Stelle doch hinweggesehen. Nun, ob Pension, Hotel oder Pilgerherberge: Auf jeden Fall bezeichnet er seine Fusswallfahrt auf dem Jakobsweg als «den wichtigsten Weg meines Lebens», und diese Erkenntnis ist doch viel, viel wichtiger als die Art der jeweiligen Unterkunft. Jeder Etappenbericht wird abgeschlossen durch die «Erkenntnis des Tages». Das Bildmaterial kommt aus dem persön-


lichen Besitz Kerkelings, und dies ist bestimmt nicht selbstverständlich. Für diejenigen, welche Freude an Landschaftsbildern usw. haben, gibt es zahlreiche Bildbände über Land und Leute. – Es versteht sich von selbst, dass ein Komiker humorvoll und unterhaltend schreibt. Aber auch Situationen, die zum Nachdenken anregen, fehlen nicht. Kurz: Bis zur letzten Seite ein mitreissendes Tagebuch einer nicht alltäglichen Fusswallfahrt, strapazenfrei für den Leser (Lachmuskeln ausgenommen), aber: spätere Nachahmung nicht ausgeschlossen!

Br. Martin Maria Planzer

Adalbert Ludwig Balling: **Das Leben ist schön.** Bilder und Gedanken der Hoffnung. St. Benno. Leipzig 2007. 30 S. ISBN 9783746221397. Fr. 12.10.

Für P. Adalbert Ludwig Balling gibt es unzählige Gründe, das Leben schön zu finden. Alles, was es braucht, diese Schönheit zu erkennen, seien liebende Augen, hörende Herzen und offene Hände. Er hat seine Bilder und Gedanken der Hoffnung in diesem neuen Buch zusammengetragen. Mit einfachen doch sehr poetischen Worten preist er das Leben als wahres Wunder der Schöpfung, das uns – bei genauem Hinsehen und Hinhören – so vieles an Liebe, Geborgenheit und Kraft gibt. Ballings Tex-

VINIFIZIERT DURCH A. THÜRING, ETTINGEN



Mariastein

ST. ANNA

CUVÉE ROUGE

KARIN & WALTER FREI
EIGENBAU
CH-4115 MARIASTEIN
70cl
12,5% vol.

ANZEIGE

Der Mariasteiner St. Anna Wein
präsentiert sich als sehr fruchtiger
und leichter Rotwein und ist erhältlich
im Direktverkauf am:

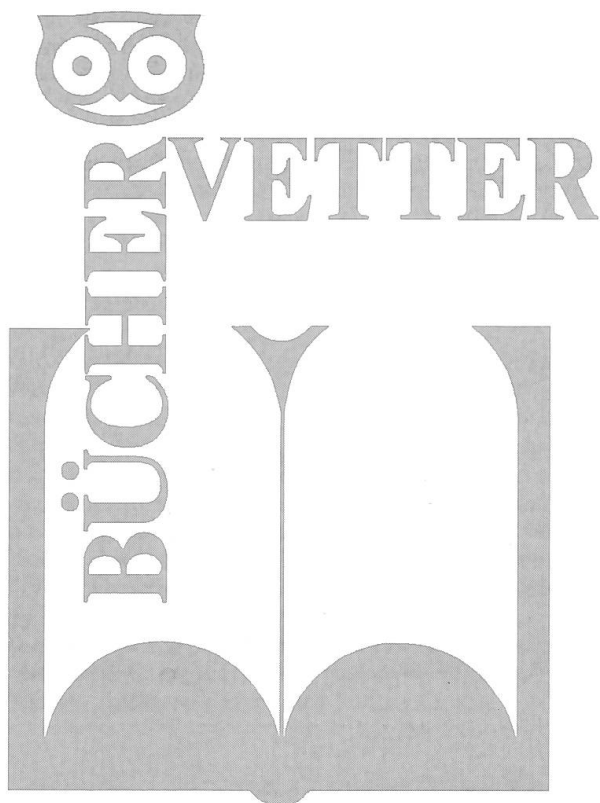
Klosterplatz 22 oder Steinrain 6

3- / 6- oder 12er Verpackungen
CHF 15.- pro Flasche

Gerne nehmen wir
Ihre Bestellungen entgegen!

Karin u. Walter Frei
4115 Mariastein

Tel.: 061 733 89 55
Fax: 061 731 27 03



Buchhandlung Dr. Vetter

Inh.: Brigitte Vetter
 Schneidergasse 2, 4001 Basel
 Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78
 E-Mail: bvetter@magnet.ch

te sind quasi ein Vergrößerungsglas – sie machen uns auf einfache Wahrheiten aufmerksam, die wir im Getöse und der Geschwindigkeit des Alltags vielleicht übersehen. Er ordnet zu seinen Texten ausgesuchte Naturbilder, die seine Inhalte auch optisch transportieren. Ein ideales Buch zum Verschenken!
 P. Nikolaus Gisler

Ingo Baldermann: Die Bibel – Buch meiner Sehnsucht. Wegbegleitung in dunklen und in hellen Tagen. Kösel, München 2007. 220 S. ISBN 9783466367382. Fr. 31.10.

Über die Bibel viel zu wissen ist das eine, aus ihr zu leben wäre das Entscheidende. Wie kann die Bibel zu meinem Buch werden, das mir Anregungen gibt, das mich aufatmen lässt, tröstet und mich inspiriert, mein Leben in neuem Licht zu sehen? Ingo Baldermann zieht seine Leserinnen und Leser in eine berührende Begegnung mit dem Buch der Bücher. Er schreibt: «Nun ist es, als entdecke ich jetzt erst, im Alter, wo wirklich ihr Herz schlägt: Stärker als je erfahre ich mich selbst als einen Menschen schmerzhafter Sehnsucht – und hier kommt mir die Bibel mit einer Offenheit entgegen, die ich nirgends sonst finde.» Geschenkt wird lebensnahes Verstehen der alten

Schriften. In den Höhen und Tiefen des Lebens entdecken wir immer wieder Antworten auf unsere Wünsche, Träume, Sehnsüchte und Zweifel. Aus der Bibel lässt sich leben!
 P. Nikolaus Gisler

Peter Leander Hofrichter: Auf der Suche nach der Seele Europas. Marienfrömmigkeit in Ost und West. Tyrolia, Innsbruck 2007. 342 S. ISBN 9783702228347. Fr. 43.80.

Dieses Buch wurde herausgegeben als Ergebnis der Studententagung der PRO ORIENTE-Sektion Salzburg aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens am 7./8. Oktober 2005. – Die Verehrung der Mutter Jesu und ihre Anrufungen in der Not ist ein verbindendes Element zwischen der westlichen katholischen Kirche und den verschiedenen Kirchen des Ostens – und somit eine Glaubenskonsistente europäischer Frömmigkeit. Unzählige Marienkirchen, Gebete, Feste und Ikonen geben davon Zeugnis. 18 Experten aus sechs europäischen Ländern, Katholiken und Orthodoxe, aber auch eine evangelische und eine muslimische Stimme gehen diesem Phänomen nach. Dabei steht nicht theologisch Kontroverses, sondern das spirituell Verbindende im Mittelpunkt. Ökumene muss oben und unten leben und gewollt sein, sonst kann es keine Einheit geben. Der Heilige Geist braucht zur erhofften «Landung» auch die Sehnsucht einer breiten Basis, die mit dem Willen höchster kirchlicher Verantwortungsträger und deren theologischen Fachleuten trifft. Das wünschen wir allen.
 P. Nikolaus Gisler

Anselm Grün: Paulus und die Erfahrung des Christlichen. Kreuz, Stuttgart 2007. 177 S. ISBN 9783783128826. Fr. 29.–.

Kaum ein Apostel ist so umstritten wie der heiligen Paulus. Luther hat seine Theologie und seine Theologie der Rechtfertigung bei der Exegese des Römerbriefes entfaltet. So stand Paulus immer im Mittelpunkt evangelischer Theologie. Doch heute sagen viele protestantische Pfarrer, dass ihnen Paulus im Studium verleidet wurde. In der katholischen Theologie war Paulus vor allen Dingen in seinen Äußerungen über die Rolle der Frau in der Gemeinde der Kritik ausgesetzt. Auch hier sucht man nach einem neuen Zugang zu Paulus. Anselm Grün möchte in seinem Buch diesem auf die Spur kommen: Was sind wohl die Erfahrungen, die hinter Paulus' Theologie stehen? Wie können wir heute ähnliche Erfahrungen machen, und was hat uns seine Theologie heute zu sagen? Anselm Grün geht dem nach, was für Paulus das Wesen des Christlichen ist und wie wir heute im Blick auf Paulus das Zentrale unseres Glaubens verständlich machen können. Anselm Grün schreibt: «Paulus zeigt mir einen Weg, um von dem beständigen Bewerten meiner selbst und der Menschen um mich herum los zu kommen. Und er zeigt mir einen Weg zur inneren Freiheit und zur Erfahrung von Erlösung mitten in der Unerlöstheit dieser Welt.»

Anselm Grün: Mit ruhigem Herzen. Das kleine Buch für Freude und Gelassenheit. Kreuz, Stuttgart 2007. 152 S. ISBN 9783783128956. Fr. 18.40.

Jeder einzelne trägt in sich einen Raum der Freude und

der Gelassenheit. Wer diesen inneren Raum betritt, erfährt eine neue Lebendigkeit und Freiheit, eine neue Leichtigkeit und Heiterkeit. Anselm Grün lädt den Leser mit seinen Betrachtungen und Meditationen dazu ein, das Tor zu mehr Freude und Gelassenheit weit zu öffnen und sich selbst und anderen mit Heiterkeit und Ruhe zu begegnen.

P. Nikolaus Gisler

Eugen Biser: **Der Lebensweg Jesu.** Eine Meditation mit 28 farbigen Abbildungen. Patmos, Düsseldorf 2007. 151 S. ISBN 9783491704060. Fr. 43.70.

Das christliche Glaubensbekenntnis geht auf die Geschichte Jesu nur an zwei Punkten ein: Geburt und Tod. Die Ereignisse und die Lebensleistung Jesu, die sich dazwischen zugetragen haben, geraten dabei nicht in den Blick. Müsste das Glaubensbekenntnis nicht eine Erweiterung erfahren und mit den Evangelien gleichziehen? – Die Jesus-Betrachtung in der christlichen Tradition ist der Kreuzweg. Bisers Meditation bezieht sich aber auf den gesamten Lebensweg Jesu. Wichtige Perspektiven der Evangelien werden verdichtet Gegenstand der Betrachtung. So wird der Weg des lehrenden und des heilenden Jesus, aber auch des kämpferischen und in der Ablehnung

erschütterten Jesus vor Augen gestellt. Bedeutende Zeugnisse der Kunst begleiten die Meditation.

P. Nikolaus Gisler

Dietrich Steinwede: **Im Zeichen des Kreuzes.** Passion und Ostern. Patmos, Düsseldorf 2007. 104 S., mit 46 farbigen Abbildungen. ISBN 9783491704077. Fr. 34.90.

Passions- und Osterzeit bilden für Christen den Höhepunkt des Jahres. Sie erinnern uns an das Leiden, den Kreuzestod und die Auferstehung Jesu. Die Osterbotschaft verheisst, dass das Kreuz nicht das Ende ist, die Macht des Todes vielmehr durch Gott endgültig überwunden ist. Das Kreuz wird zum Zeichen unüberwindlichen Lebens, zum Zeichen der Befreiung und der Hoffnung. So ist nicht das Kreuz der Passion, das Marterholz, das Zeichen der Christen, sondern das Kreuz, das vom österlichen Sieg über den Tod kündigt. – Bilder und Texte laden ein zum stillen Lesen, zum Betrachten der Bilder, zur Meditation über Kreuz und Tod, Auferstehung und Leben.

P. Nikolaus Gisler

Michael Dittrich: **Gott vollende deinen Weg.** Gebete



Grabmale

in Allschwil Dorf, beim Friedhof

Hegenheimerstrasse 34 • 4123 Allschwil
Tel. 061 • 481 36 44 • Fax 061 • 481 31 25

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40

und Meditationen für die Fasten- und Osterzeit. Mit Bildern des Grossen Zittauer Fastentuches. Benno, Leipzig 2007. 102 S. ISBN 9783746221847. Fr. 18.10.

Seit alters her wurden in den Kirchen zur Fastenzeit Kreuze und Bilder verhängt – oftmals mit Fastentüchern, die in sich kleine Bibeln waren: Bildlich wurde auf ihnen das Leiden, das Sterben und die Auferstehung Jesu Christi festgehalten und den Gläubigen gezeigt. Diese Bilder, die im tiefsten Glauben entstanden sind, konnten und können Anlass zur Betrachtung sein. Eines bekanntesten Fastentücher ist das «Grosse Zittauer Fastentuch» von 1476, dessen Motive jetzt von Pfarrer Michael Dittrich zum Zweck der allgemeinen Betrachtung veröffentlicht wurden. – Sein Buch «Gott vollende deinen Weg» will ein Begleiter durch die Fasten- und Osterzeit sein, ein Begleiter, der mittels der grossartigen Bilder des Zittauer Fastentuchs, den dazu passenden Bibeltexten, meditativer Texte, Psalmen und auch Gebete helfen, den Alltag anders zu gestalten. Begeben Sie sich auf den Weg durch die Fasten- und Osterzeit – fragend und suchend, prüfend und vertiefend.

P. Nikolaus Gisler

Stephan Kulle: **Das Leben gibt dir Zitronen, mach Limonade draus.** Mein Weg zurück ins Leben. Pattloch,

Aschaffenburg 2007. ISBN 9783629021731. 287 S. Fr. 23.90.

In der Folge eines Autounfalls war Stephan Kulle, ein ZDF-Nachrichtenmoderator, querschnittgelähmt. In diesem Buch erzählt er von seinem Unfall am 10. Juli 1991, von seinen Klinikaufenthalten und den Behandlungen, von den Ärzten und dem Pflegepersonal, von seiner Familie und seinem Freund Philipp, von seinen vielen Begegnungen und dem Verständnis und Unverständnis, auf das er stiess, von seiner Angst und seiner Hoffnung, von seinem Glauben an sich selber und von seinem gerüttelten und geschüttelten Glauben an Gott, die ihm halfen, den Mut nicht aufzugeben, und von seinem ungewöhnlichen eigenen Bemühen, wieder gehen zu lernen. «Ich bin heute froh und dankbar, dass ich nicht in Wut und Selbstmitleid ertrunken bin. Das konnte ich nur schaffen, weil ich es nicht allein hinkriegen musste. Allein wäre ich aufgeschmissen gewesen.» Eine spannende und eindruckliche, und eine wahre Geschichte, die einen im Tiefsten berührt. P. Augustin Grossheutschi

Agostino Trapè: **Aurelius Augustinus.** Ein Lebensbild. (Grosse Gestalten des Glaubens). Aus dem Italienischen von Uta Brehme. Neue Stadt, München 2006.

moderne Gebäudetechnik - Projekt, Planung und Ausführung

Qualität und Tradition seit 60 Jahren - zertifiziert nach ISO 9002

Heizung - Lüftung - Klima - Kälte - Sanitär

Spezialtät und Erfahrung in Kirchenheizungen in der ganzen Schweiz

Alternative Energien, Wärmepumpen mit Erdsonden, Holzschnitzelheizungen

Geschäftsleitung: Peter Pfiffner dipl. Ing. ETH, Heinz Pfiffner Ing. HTL/HLK

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

Pfiffner AG

8048 Zürich

Farbhofstrasse 4

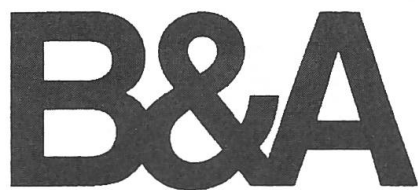
Tel 044 439 10 40

Pfiffner AG

6300 Zug

Grienbachstr. 37

Tel 041 760 82 60



Brodbeck+Achermann AG

Gerüstbau
Sandstrahlen
Metallspritzverzinken
Glasperlenstrahlen

Büro 061-711 31 69

Fax 061-711 35 47

Werkhof 061-731 33 33

Büro: Bielstrasse 17, 4153 Reinach

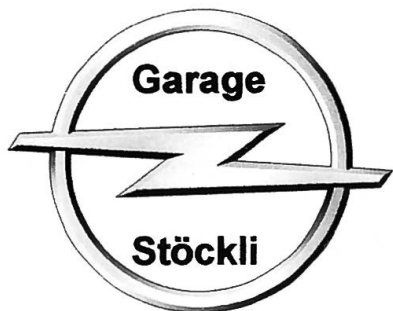
Werkhof: Hauptstrasse 42, 4112 Bättwil

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
und besorgen alles bei Todesfall.**

Tel. 061 281 22 32
Steinenvorstadt 27
4051 Basel
Binningen
Biel-Benken
Metzerlen



**BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG**



Die Opel Vertretung im Leimental

Garage Stöckli
Ettingerstrasse 75
4114 Hofstetten
Tel. 061 731 12 02

Pilgerlaube

4115 Mariastein
Tel. 061 731 21 35

empfiehlt sich für:

Kunstgegenstände

Devotionalien

Lebensmittel

(Überarbeitete und ergänzte Neuausgabe). ISBN 9783879966776. 304 S. Fr. 38.10.

1988 ist die deutsche Übersetzung der durch den grössten Augustinus-Kenner veröffentlichten Biografie in erster Auflage im Verlag Neue Stadt erschienen. 18 Jahre später veröffentlicht der gleiche Verlag eine vollständig durchgesehene und erweiterte Neuausgabe dieses Standardwerks, jetzt mit Werkeverzeichnis, Register und Zeittafel. Im Buch wird das Lebensbild des grossen Augustinus gezeichnet, der bis in unsere Zeit seinen Einfluss hat auf die Theologie, wie sie die Kirche lehrt. Augustinus war ein genialer Denker und zugleich ein Mensch mit Herz. Agostino Trapé schreibt: «Diese Seiten wollen den ganzen Menschen Augustinus vorstellen, mit seinen Licht- und Schattenseiten. Ich bin überzeugt, dass er uns helfen kann, unsere Fragen, die von den seinen gar nicht so verschieden sind, besser zu verstehen.» In vier Teilen verschafft der Autor uns die Begegnung: Der Mensch. Der Hirt. Der Mystiker. Die letzten Jahre. – Im Anhang finden sich eine Zeittafel und Anmerkungen, ein Verzeichnis der Schriften des Augustinus und Register der Namen und Orte und theologischer Begriffe.

P. Augustin Grossheutschi

Adalbert de Vogüé: **Benedikt von Nursia**. Ein Lebensbild. (Grosse Gestalten des Glaubens). Aus dem Französischen von Wolfgang Bader. Neue Stadt, München 2006. ISBN 9783879966813. 160 S. Fr. 28.90.

Der Autor dieser 1993 in Französisch erschienenen Biografie gilt als einer der besten Benedikt-Kenner. Er stützt

sich auf die Aufzeichnungen des Papstes Gregor des Grossen (6. Jh.) im zweiten Buch seiner «Dialoge» und verbindet damit Hinweise auf die Bibel und auf die Benediktusregel. Von Neuem wird uns bewusst, wie sehr Benedikt selber ein Mensch war, der wahrhaftig Gott suchte. Neun spätmittelalterliche Abbildungen illustrieren die Texte. Eine Zeittafel stellt das Leben Benedikts in den geschichtlichen Zusammenhang. Ausgewählte Texte aus der Benediktusregel runden die Ausgabe ab. Dem Verlag Neue Stadt gebührt Dank, dass er diese «Benediktusvita» als deutsche Erstausgabe in die Reihe «Grosse Gestalten des Glaubens» aufgenommen und publiziert hat.

P. Augustin Grossheutschi

Anne Gold: **Tod auf der Fähre**. Kommissär Ferrari. Reinhardt Verlag Basel. 2006. 209 S. ISBN 978-3-7245-1433-6. Fr. 29.80.

Kultkommissare gibt es in der Krimi-Literatur schon viele. Fast jede Stadt hat «ihren» Starkommissar mit seinen Stärken und Schwächen, mit seinen beruflichen Herausforderungen und seinem oft nicht leichten Privatleben. Nun hat auch Basel einen solchen Kommissär: Ferrari ist sein Name. Er ist kein eingeborener Basler, wie schon sein Name sagt, aber er liebt Basel, «seine» Stadt. Aus seiner Beschaulichkeit heraus wird er an einen Ort des Verbrechens gerufen. Der Tote, der da ermordet auf der Fähre gefunden wird, ist eine stadtbekannter Basler Künstlergestalt, vergöttert, aber ebenso auch wegen seiner Arroganz verhasst. Und nun muss Ferrari sich durch den Dschungel der sogenannten besseren Basler Gesellschaft

ALFONS HÄNGGI GmbH Gipsergeschäft



Gips und mehr

Grellingerstrasse 23
4208 Nunningen
Tel. 061 793 04 00
Fax 061 793 04 01

- ◆ Gipserarbeiten
- ◆ Fassadenputze
- ◆ Wärmedämmungen
- ◆ Akkustikdecken

Sanitär Ley

LEY SANITÄR & SPENGLEREI AG
4104 Oberwil Telefon 061 4013131

- Sanitäre Anlagen und Spenglerei, Neu- + Umbauten
- Wir erstellen neue Bäder und Küchen und organisieren den Umbau von A bis Z
- Flachdächer
- Blitzschutzanlagen

Bücher schenken Freude

reinhardt
■ Reinhardt Druck Basel

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36, 4012 Basel
Tel. 061 264 64 64
Fax 061 264 64 65



Ihr Partner
für Netzwerk und Kommunikation



Individuelle EDV-Betreuung

Allmendweg 61, CH-4242 Laufen
Tel. 061 761 71 07, Fax 061 761 71 12



Eugen und Bernhard Lang
Gold- und Silberschmiedearbeiten

Byfangweg 26, CH-4051 Basel
Tel. 061 272 11 95

Atelier für kreativen Schmuck und sakrale Kunst
Neuanfertigungen und Umänderungen nach individuellen Wünschen

durchschlagen. Verdächtige gibt es genug und einige hätten guten Grund gehabt, den Mann umzubringen. Neben der spannenden Handlung ist auch die Beschreibung der Stadt interessant, besonders, wenn man sie ein wenig kennt.

Das Buch ist ein besonderes Lesevergnügen und man liest fast in einem Atemzug durch. Der Kommissär ist eine sympathische Figur, er hat alles, – trotz – oder vielleicht eben – wegen – seiner menschlichen Seite eine Kultfigur zu werden. Hoffentlich gibt es für den sympathischen Francesco Ferrari noch viele Fälle zu lösen, die ebenso spannend sind. Man darf sich auf neue Krimis mit ihm freuen.

P. Armin Russi

Benediktinerabtei Maria Laach/Verlag Katholisches Bibelwerk (Hrg.): **Bevor des Tages Licht vergeht.** Abend- und Nachtgebete für Gruppen. Te Deum Extra. 97 S. Fr. 9.80.

Die bekannte und beliebte Reihe Te Deum, die jeden Monat ein reichhaltiges Heft mit den entsprechenden Lesungen zur Eucharistiefeier sowie Texten zum Stundengebet für den Alltag beinhaltet, ist durch ein Sonderheft mit thematisch gestalteten Abend- und Nachtgebeten ergänzt worden. Ganz im Stil der Serie sind die Texte gut ausgewählt und mit sehr konkret formulierten Fürbitten ergänzt. 17 fertig gestaltete Gebetszeiten – den verschie-

Immer aktuell:
www.kloster-mariastein.ch

denen liturgischen Zeiten entsprechend ausgestaltet – bieten eine grosse Auswahl an kurzen, aber spirituell tiefen Gottesdiensten. Ebenfalls ganz in der Tradition der Serie wird das Titelbild in einer Bildbetrachtung erklärt. Dieses Büchlein ist im Gegensatz zur Serie auf Langlebigkeit angelegt. Es möchte Gruppen eine Hilfe sein, wie man miteinander beten soll/kann. Deshalb ist eine sehr gute Einführung zum gemeinsamen Beten vorangestellt. Es eignet sich zum Beispiel für ein kurzes Nachtgebet nach einer Pfarreiratssitzung oder einer anderen Versammlung, die mit einem Gebet beschlossen werden könnte. Warum nicht einmal im Stil der Kirche mit einem Nachtgebet aufhören. Aber auch für das persönliche Beten spricht dieses Büchlein an. Auf dem Nachttisch nimmt es nicht viel Platz ein, aber es bietet eine Fülle an tiefgehenden «Tagesabschlüssen». P. Armin Russi



E. Kalt AG
Klima- und Energietechnik

**Ihr kompetenter Partner
in der Planung und Ausführung
von
Lüftungs- und Klimaanlage**

Fachgebiete:
Lüftung, Klima, Kälte
Reinraumtechnik, Energie,
Ökologie

Hauptsitz:

Belchenstrasse 6
CH - 4009 Basel

Tel. +41 61 306 36 36
Fax +41 61 306 36 06

basel@ekaltag.ch

www.ekaltag.ch

Niederlassung Bern:

Turbenweg 12
CH - 3073 Gümligen

+41 31 958 08 00
+41 31 958 08 08

guemligen@ekaltag.ch

Unsere Dienstleistungen:

Beratung, Planung,
Fachkoordination, Ausführung,
Montage, Inbetriebsetzung,
Messdatenerfassung, Regulierung,
Facility Management, Service,
Wartung, Reparaturen,
24 Std. Bereitschaftsdienst